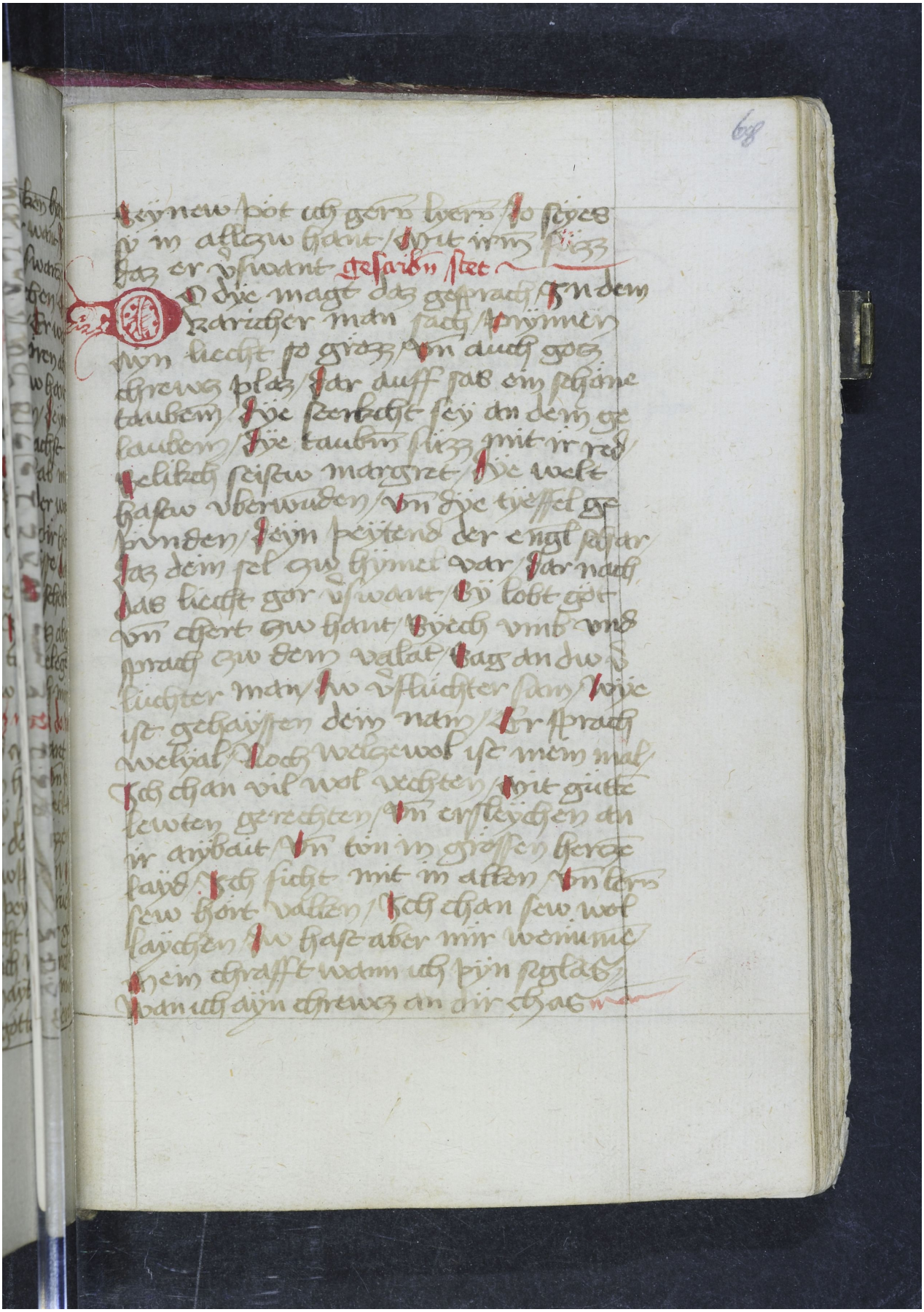
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



68

Lÿnew pöt ich gern wers / so sÿcs
ÿ in allzu hant / Nit irm fuzz
haz er vswant geschriben stet
O die magt daz gesprach / In dem
Katrichser man sach / Prümen
von liecht so grozz / Am auch goz
chrewz platz / Dar auff sas ein schöne
taubem / Die scentcht sey an dem ge
laubem / Die taubin sprizz mit ir red
Seliczch seistu margret / Die welt
hastu vberwunden / Vn die tiefel ge
bunden / Lÿn peitend der engl schar
Daz dein sel zu himel var / Dar nach
Das liecht gar vswant / Du lobt got
vn chert zu hant / Pzech vmb vns
prach zu dem valat / Daz an du s
fuchter man / Du vfluchter sam / Wie
ist gehaissen dein nam / Er sprach
welial / Doch weiz wol ist mein mal
Ich chan vil wol vechten / Mit gutte
lewten gerechten / Vn erfleychen an
ir anbait / Vn tön in grossen herze
laid / Ich sicht mit in allen / Vn ber
sew chort vallen / Ich chan sew wol
laichen / Du hast aber mir wenume
Mein chrafft wann ich pin sigloz
Wan ich dÿn chrewz an dir chas